



baupreis kaufbeuren 2011

Die Arbeiten

Inhalt

5	Grußwort
7	Baupreise
17	Anerkennungen
25	Weitere Arbeiten
32	Architekten
34	Impressum

Der Baupreis Kaufbeuren, von der Stadt erstmals 2007 verliehen, wird alle vier Jahre ausgelobt und nun, in 2011, zum zweiten Mal vergeben. Der Preis will qualitätvolles Bauen in der Stadt Kaufbeuren auszeichnen und hier vor allem den jeweiligen Bauherren und Architekten für ihr Engagement danken.

Wenn wir über Baukultur reden, so sind es diese Bauherren und Architekten, die mit ihren Bauprojekten einen entscheidenden Einfluss auf das Erscheinungsbild unserer Stadt nehmen. Von ihrer Sensibilität und ihrem Verantwortungsgefühl hängt ganz wesentlich die Qualität unserer Häuser, Straßen und Plätze ab. Gebaute Umwelt ist für die Menschen, die in ihr wohnen, immer auch Heimat. Baukultur ist somit auch ein Ausdruck dafür, welchen Stellenwert wir unserer Heimat beimessen und wie wir mit unserer Heimat, ihrer Geschichte und ihrem Wandel umgehen wollen. Baukultur, als Spiegel unserer Gesellschaft und unseres Zusammenlebens, muss dabei immer zum Ziel haben, mit unserer Stadt verantwortungsvoll umzugehen. Baukultur hat dabei heute, neben hohen Ansprüchen an die Gestaltqualität, auch Antworten zu geben auf wirtschaftliche, ökologische und soziokulturelle Fragen unserer Zeit. Nur wenn unsere Bauherren und Architekten diese Aufgabe mit großem Verantwortungsbewusstsein angehen, entsteht Heimat und Identität, die nicht nur heute, sondern auch noch von den kommenden Generationen geschätzt wird.

Im Namen der Stadt Kaufbeuren gilt mein herzlicher Dank der Jury. Unter dem bewährten Vorsitz von Prof. Ludwig Wappner, verschafften sich Franz Schröck und Anton Hohenadl von allen eingereichten Arbeiten einen persönlichen Eindruck vor Ort.

Im Besonderen bedanke ich mich aber bei den Bauherren und Architekten der 20 eingereichten Projekte. Die Vergabe von sechs Anerkennungen und vier Preisen zeigt, dass diese Bauvorhaben ein durchgehend hohes Niveau aufweisen und somit Vorbildfunktion für vergleichbare Bauten haben.

*Stefan Bosse
Oberbürgermeister
Stadt Kaufbeuren*

Baupreise



Baupreis Kaufbeuren



Wohnungsbau Winkelhofhäuser

Am Sonnenbichel 42–48

Bauherren

Ulrike und Dr. Hansjörg
Graf,
Diana und Michael Graf
NovaPlanBau GmbH
Michael Markthaler
mit den Käufern
Hans Bertold
und Familie Thar

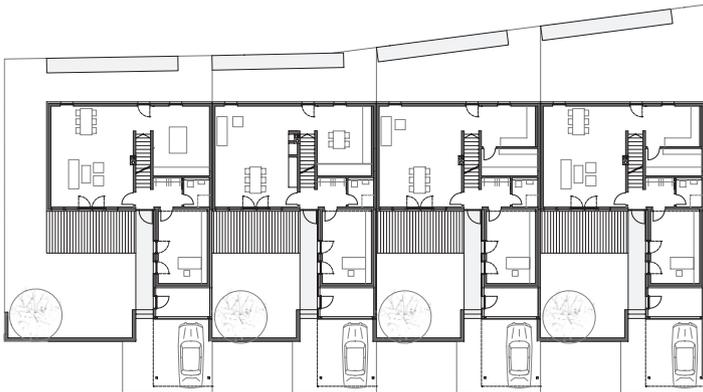
Architektur

Stadtmüller.Burkhardt.Graf
Architekten, Kaufbeuren



Das Baugrundstück liegt im neuen Baugebiet „Mösle Süd“ in Oberbeuren. Bei den sogenannten Winkelhofhäusern handelt es sich um einen gereihten Typus. Erdgeschossige Anbauten stellen die Trennung zum Nachbarn dar und schaffen zusammen mit der südlichen Stützwand eine geschützte, intime Freifläche mit hoher Aufenthaltsqualität. Die Anzahl und Größe der Räume war flexibel einteilbar. Im Erdgeschoss befinden sich die Aufenthaltsräume sowie ein separates Arbeitszimmer. Im Obergeschoss sind die Schlafräume angeordnet.

„Verdichtetes Wohnen in der Stadt im Übergang zum ländlichen Bereich, mit hoher Qualität der individuellen Zonierung innerhalb der Parzellen, ist die programmatische Botschaft dieser gelungenen Reihung von vier Winkelhofhäusern. Beispielhaft wurden die guten Grundrisse mit dem knappen, jedoch präzise gestalteten Freiraum verwoben und ermöglichen ressourcenschonendes Wohnen mit hoher Qualität.“





Baupreis Kaufbeuren

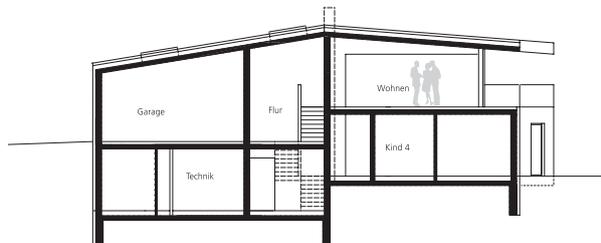
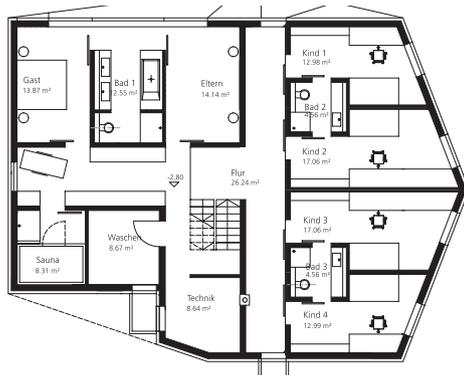


Wohnungsbau

Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung / Haus hinter Schindeln

Zum Grund 5

Bauherrin
Isabella Parbus
Architekten
Kehrbaum Architekten AG,
München



Einem Glücksfall gleich stand ein Grundstück zur Verfügung, das mit einem außergewöhnlichem Blick über die Stadt und in die Berge fasziniert. Die Familie mit ihrem lebendigen Sechs-Personenhaushalt entschied sich hier ihre Heimat zu finden. Der ursprüngliche Gedanke ein „Landhaus“ im klassischen Sinne zu planen, wurde nach und nach verworfen. In Exkursionen wurden verschiedene Gebäude mit starkem Charakter besichtigt. In vielen Gesprächen entwickelte sich der Typus einer Holzskulptur mit ausgeschnittenen Loggien. Die Themen Nachhaltigkeit und höchste Qualität standen Pate für Details und Ausführung. Das mit Schindeln verkleidete Gebäude ergraut mit großer Selbstverständlichkeit. Die dunkel gefassten Einschnitte in diese Skulptur führen zum Eingang und zu den Loggien. Die Schotterflächen und Natursteinwände sind Einfassung und Wetterschutz der Wohnbereiche. Das Gelände wurde terrassengleich modelliert und harmonisch dieser neuen Form angepasst. Die so entstandene Grünfläche lässt Raum für Spiel, Entspannung und familiäres Miteinander.

„Trotz seiner Größe – das Haus verfügt über eine Einliegerwohnung – würdigt das Preisgericht die wohltuend zurückhaltende Formulierung jenseits einer vordergründigen Heimattümelei. Das Gebäude profitiert dabei auch von der geschickten Anordnung auf dem gut gelegenen Grundstück und fügt sich mit seiner durchgehenden Holzschindelfassade gut in den Kontext der Umgebung ein. Es wird mit der Zeit, alten Stadeln vergleichbar, in Würde silbergrau altern. Positiv bewertet wird auch die unprätentiöse Gestaltung des Zufahrtbereiches als heckenumstandener, gepflasterter Vorhof.“



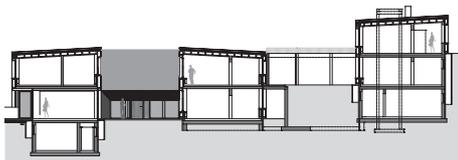
Baupreis Kaufbeuren



Wohnungsbau
Wohnanlage für Menschen mit Behinderung

Am Webereck 7

Bauherr
 Lebenshilfe Ostallgäu
 Kaufbeuren-
 Marktberdorf e.V.
Architekten
 Stadtmüller.Burkhardt.Graf
 Architekten, Kaufbeuren



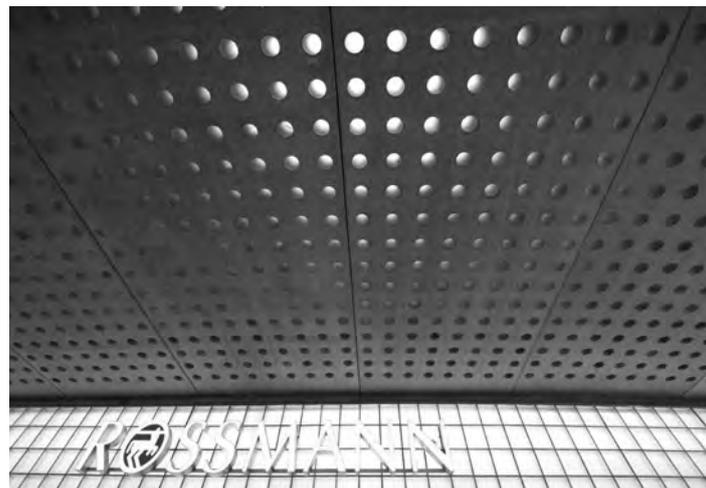
Das stark geneigte Hanggrundstück bot sich für eine gestaffelte Aufteilung in kleine Häuser mit geringer Gebäudetiefe und Südorientierung an. Dazwischen liegen attraktive Freibereiche. Um den Anforderungen der Bewohner gerecht zu werden, wurden differenzierte Wohnformen für Menschen mit unterschiedlich starken Behinderungen und unterschiedlichen Bedürfnissen geschaffen.



„Geschickt nutzen die drei Gebäudeteile des Ensembles den vorhandenen Grundstückszuschnitt und die markante topographische Situation. Es ist eine maßstäbliche Anlage mit einer angenehmen „Körnung“ entstanden, die in ihrer Dichte das soziale Miteinander ihrer Bewohner zu fördern vermag. Vorbildlich gelöst sind die unterschiedlichen Anschlüsse an die angrenzenden Grundstücke, die zu einer selbstverständlichen Verzahnung des Neubaus mit seiner Umgebung führen.“

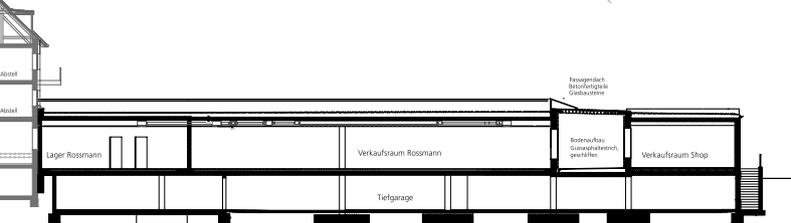
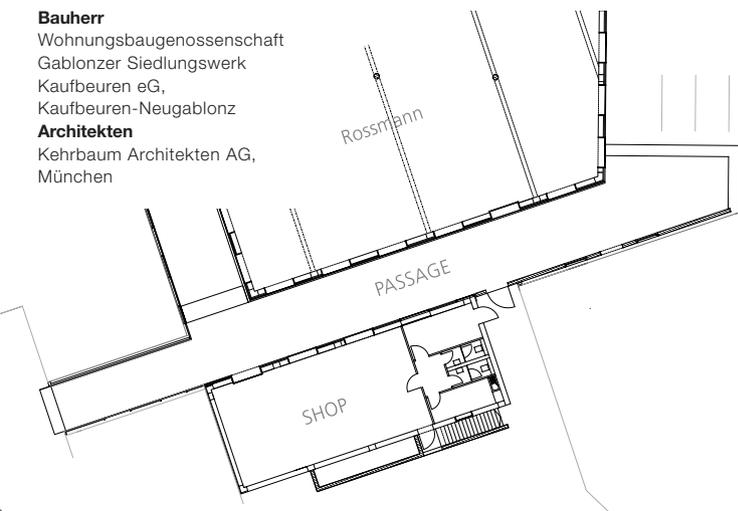


Baupreis Kaufbeuren



Gewerbebau
Passage in Glas
Neuer Markt 8

Bauherr
Wohnungsbaugenossenschaft
Gablunger Siedlungswerk
Kaufbeuren eG,
Kaufbeuren-Neugablonz
Architekten
Kehrbaum Architekten AG,
München



Zur Stärkung des Zentrums von Neugablonz war es notwendig, mehr Kaufkraft im Herzen des Stadtteils zu binden. Das dafür in einem städtebaulichen Wettbewerb definierte Ziel der räumlichen Anbindung eines neu zu erstellenden Vollsortimenters an den „Neuen Markt“, konnte erst durch die Errichtung der Passage erreicht werden. Der Bauherr entschied sich bei der Umsetzung des Projektes zusätzlich noch für die individuelle Planung eines Drogeriemarktes und die Errichtung einer Quartiertiefgarage. Als wichtige Verbindung vom Supermarkt zum „Neuen Markt“, vorbei an der Drogerie und einer weiteren neuen Ladeneinheit, stärkt die Passage nun, wie im Wettbewerb vorgesehen, die Mitte von Neugablonz. Dass dem Thema Glas in der Fassade großes Gewicht beigemessen wurde, ist der Historie von Neugablonz geschuldet. Der aus den 60er-Jahren bekannte Glasbaustein wurde hinterleuchtet und an den Fassaden eingesetzt. Die Überdachung kam zeitgemäß in Beton mit runden Glasausschnitten zur Ausführung. Der Asphaltbelag wurde pflegeleicht mit Spliteinstreuung ausgeführt.

„Das Projekt ist eine wichtige architektonische Intervention zur Revitalisierung und Stärkung der Mitte von Neugablonz. Das städtebauliche Konzept, gepaart mit guter Gestaltung bis ins Detail, bietet eine optimale Plattform für eine vitale Nutzungsvielfalt. Material, Lichtführung und räumliche Gestaltung harmonisieren und wirken beispielgebend für die werbewirksame Außendarstellung der Gewerbetreibenden. Es ist ein Projekt mit hoher integrativer, städtebaulicher und sozialer Kompetenz entstanden.“

Anerkennungen



Anerkennung

Wohnungsbau
Geschosswohnungsbau
„Wohnen in allen Lebensphasen“
 Hüttenstraße 5

Bauherr

Wohnungsbaugenossenschaft
 Gablonzer Siedlungswerk
 Kaufbeuren eG,
 Kaufbeuren-Neugablonz

Architekten

stöckler gruber architekten,
 Lochau
 Österreich

Der 2009 fertiggestellte Wohnbau bietet im Erdgeschoss Läden und für die älteren Bewohner der 23 Wohnungen eine Pflegeeinrichtung. 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen bieten Wohnqualitäten für alle Altersgruppen. Der breite Laubengang hat Aufenthaltsqualität und ermöglicht so die Kommunikation zwischen den Bewohnern. Der Innenhof bildet das grüne Zentrum des Gebäudes. Küchen und Balkone sind barrierefrei und sämtliche Brüstungshöhen ermöglichen auch bei Bettlägerigkeit den Ausblick aus dem Fenster. Die Beheizung erfolgt durch einen mit Sonnenkollektoren unterstützten Gasbrennwertkessel.

„Die U-förmige Wohnanlage bereichert mit Läden, sozialen Einrichtungen und einem breit gefächerten Wohnungsangebot das Zentrum von Neugablonz. Die zur Straße orientierte Fassade gibt dem Straßenraum den an dieser Stelle wünschenswerten Halt, während die zu den privaten Freiflächen ausgerichteten Wohnbereiche durch ihre gut proportionierte, zurückhaltende Gliederung überzeugen. Insgesamt führt das Bauvorhaben zu einer Aufwertung der Mitte von Neugablonz.“



Anerkennung

Öffentliche Bauvorhaben
Erweiterung Beethovenschule
 Gartenweg 22

Bauherr

Stadt Kaufbeuren

Architekten

Stadtmüller.Burkhardt.Graf
 Architekten, Kaufbeuren

Es galt in Folge der Umwandlung der zwei-zügigen Grund- und Teilhauptschule I in eine Mittelschule den entstandenen Mehrbedarf an Fachräumen zu decken. Durch das Absenken des eingeschossigen Anbaus im Gelände fügt sich dieser behutsam in die bestehende Umgebungsstruktur ein. Gewohnte Blickbeziehungen bleiben erhalten und werden nur wenig gestört. Im Grundriss folgt der Neubau der Krümmung des Bestandes. Die beidseitige Belichtung der Klassenräume im Bestand bleibt erhalten.

„Die Erweiterung der Beethovenschule, hervorgegangen aus einem Architektenwettbewerb, ist ein hervorragendes Beispiel für die gelungene Erweiterung einer bestehenden schulischen Anlage. Mit einer geschickten bauplastischen Intervention, dem Absenken des Erweiterungsbaus im Vorfeld der bestehenden Schule, und der sehr funktionalen Verknüpfung von Alt und Neu, ist eine neue Schulanlage mit hohen städtebaulichen, gestalterischen und funktionalen Qualitäten entstanden. Weiterbauen im Bestand mit einer selbstverständlichen Geste und nobler Zurückhaltung gegenüber dem Bestehenden und der baulichen Nachbarschaft.“



Anerkennung

Verwaltungsbau
Hauptverwaltung VWEV
Vereinigte Wertach Elektrizitätswerke
 Neugablonzer Straße 21

Bauherr
 Vereinigte Wertach-Elektrizitätswerke GmbH,
 Kaufbeuren
Architekten
 Kehrbaum Architekten AG,
 München

Der Kopfbau einer in den 60er Jahren entstandenen Kreuzungsbebauung war schon immer ein starkes städtebauliches Element in der Stadt. Teilweise leerstehend wurde auf dem Gelände der VWEV technische Erweiterungen und eine Modernisierung der alten Bausubstanz notwendig. Statt den geforderten Neubau zu konzipieren, realisierte man die Erneuerung im Gebäude selbst. Besondere Aufmerksamkeit wurde der Detailausformung dieses markanten Gebäudes zuteil. Entstanden ist so, an dieser markanten Stelle, eine weiße Bauskulptur, die mit ihrer neuverputzten hellen Fassade, elegant den Straßenzug dominiert.

„Die Revitalisierung der 50er-, 60er-, 70er-Jahre-Architektur ist eine der bedeutendsten Herausforderungen für die architektonische Arbeit der nächsten Jahre. Der Kopfbau der VWEV, markant an einer großen Kreuzung liegend, wurde mit einfachen tektonischen Mitteln und präzise gesetzten Details, sowohl städtebaulich gestalterisch als auch energetisch vorbildhaft saniert und bauplastisch transformiert. Entstanden ist so aus alter Substanz ein markantes, skulpturales Bauwerk mit Vorbildcharakter.“



Anerkennung

Gewerbebau
Umbau und Erweiterung Reformhaus Merk
 Ludwigstraße 35

Bauherr
 Patricia Merk
Architekten
 Stadtmüller.Burkhardt.Graf
 Architekten,
 Kaufbeuren

Das Reformhaus Merk befindet sich in der Innenstadt von Kaufbeuren. Um die Ladenfläche zu vergrößern entschieden sich die Bauherren das Nachbarhaus zu erwerben und dieses zusätzlich mit einem Anbau zu erweitern. Im Zuge des Umbaus wurde auch ein Zugang von der angrenzenden Fußgängerpassage zum Ladengeschäft geschaffen. Mit großen Durchbrüchen im Erdgeschoss der Gebäude wurden die bestehende und die neue Ladenfläche zusammengefasst. In den Obergeschossen befinden sich Büroräume für das Reformhaus sowie zwei Wohneinheiten. Die Straßenfassade wurde durch den Rückbau der Schaufensterflächen im Erdgeschoss und die Aufnahme bestehender Fassadenelemente neu gegliedert.

„Der Umbau des im Ensemblebereich der Altstadt Kaufbeurens liegenden Gebäudes, führt zu einer deutlichen Aufwertung dieses Quartiers. Die nobel zurückhaltende Ausführung eines erweiterten, attraktiv gestalteten Ladenbereichs mit zwei darüber liegenden Wohneinheiten, bewirkt die wünschenswerte Stärkung und Attraktivierung der südlichen Innenstadt.“



Anerkennung

Gewerbebau
Sanitätshaus Langermeier
 Bavariaring 2

Bauherr
 Sanitec GbR,
 Kaufbeuren
Architekten
 b2 Architekten,
 Kaufbeuren

Die Nutzungen wie Kundenempfang, Verkauf, Gehschule, Büro- und Besprechungsräume sowie Personal- und Sanitarräume sind im 2-geschossigen Kopfbau untergebracht. Im unmittelbar angrenzenden 1-geschossigen Hallenteil befinden sich Lager, Werkstatt und Haustechnik. Das Volumen des Gebäudes beträgt ca. 4.600 m³ auf einer Fläche von ca. 930 m². Die tragende Konstruktion besteht aus Stahlbeton, für die Außenwände wurden jedoch sowohl im 2-geschossigen Kopfbau als auch im Hallenbereich 9,5 cm dicke Holzmassivplatten verwendet, die außenseitig mit 12 cm Wärmedämmverbundsystem verkleidet sind. In der Werkstatt und im Lager blieben die Holzwände innen unbehandelt.

„Anerkennung gebührt dem Sanitätshaus wegen seiner guten Baukörpergestaltung im heterogenen Umfeld des Gewerbegebietes: ein zweigeschossiger Kopfbau geht in einen eingeschossigen Hallenbereich über und führt, mit den Fassadenabschrägungen an beiden Stirnseiten, zu einer eigenständigen Identität. Bemerkenswert, dass daneben auch Augenmerk auf die Freiflächengestaltung gelegt wurde, was in Gewerbegebieten eher Ausnahme als Regel darstellt.“



Anerkennung

Industriebau
Biomasseheizkraftwerk
 Nähe Kemnater Straße / Dr.-Gutermann-Straße

Bauherr:
 Erdgas Schwaben GmbH,
 Augsburg
Architekten
 b2 Architekten,
 Kaufbeuren

Ausgangrohstoff für die Bio-Wärme- und Bio-Stromproduktion sind zu 100 % Waldhackschnitzel aus der Region. Es handelt sich hierbei um Holz, das nach Unwettern oder bei Durchforstungen anfällt. Die gesamte Wärmeversorgung des Bezirkskrankenhauses erfolgt über eine Trasse mit 1.000 Metern Länge und 8 Übergabestationen. Die tragenden Wände bestehen aus Stahlbeton bzw. KS-Mauerwerk. Die Decken und Brandwände sind aus Stahlbeton. Die Außenwände des Kraftwerkgebäudes wurden mit Blechkassetten einschließlich Mineralfaserdämmung ausgeführt und mit Trapezblech verkleidet. Die Lagerhalle erhielt eine Sichtbetonhülle. Das Dachtragwerk bilden Stahlträger mit Trapezblechbahnen. Sie sind oberseitig gedämmt und mit Folie abgedichtet.

„Der Bau des Bezirkskrankenhauses ist als gelungenes Beispiel für die disziplinierte Ausführung eines Industriebaus anzusehen. Die Volumen des Gebäudes sind schlüssig angeordnet und können, zusammen mit spannungsreich angeordneten und farblich abgesetzten, ergänzenden Elementen, den Betrachter überzeugen.“

Weitere Arbeiten



Öffentliche Bauvorhaben
Erweiterung
Kindergarten
 Wiesenthaler Straße 29

Bauherr
 Katholische Kirchenstiftung
 Hlgst. Herz-Jesu,
 Kaufbeuren-Neugablonz
Architekten
 mse-architekten, Kaufbeuren



Gewerbebau
Neubau
PKW-Ausstellungshalle
 Augsburgener Straße 85-87

Bauherr
 Auto Singer GmbH & Co. KG
Architekten
 Dobler GmbH & Co. KG Planungsbüro
 Peer Gollnick, Klaus Ehrhard,
 Kaufbeuren



Öffentliche Bauvorhaben
Erweiterung
Hallenbad
 Berliner Platz 4

Bauherr
 Stadt Kaufbeuren
Architekten
 mse-architekten,
 Kaufbeuren



Gewerbebau
Umbau
Ladengeschäft
 Kaiser-Max-Straße 33

Bauherr
 Eberhard Thiem
Architekt
 roland.niedermeier.architekten,
 Kaufbeuren



Verwaltungsbau
Umbau und Sanierung
DAV Kletter- und
Vereinszentrum
 Buronstraße 99

Bauherr
 Deutscher Alpenverein
 Sektion Kaufbeuren-Gablonz
Architektin
 Marion-Kolb-Architektin,
 Bamberg



Wohnungsbau
Neubau
Einfamilienhaus
 Am Sonnenbichel 18

Bauherrin
 Katrin Oberberg
Architekten
 Stadtmüller.Burkhardt.Graf.Architekten,
 Kaufbeuren



Verwaltungsbau
Neubau
Büropavillon
 Am Kaisergraben 33

Bauherr
 Roland Niedermeier
Architekt
 roland.niedermeier.architekten,
 Kaufbeuren



Wohnungsbau
Energieeffiziente Sanierung
Mehrgenerationenhaus
 Äußere Buchleuthenstr. 27

Bauherr
 Cornelia Paape mit Anneliese
 und Michaela Paape
Architekten
 Schindele. Nocker,
 Kaufbeuren



Wohnungsbau

Neubau

Wohnen am Kaiserweiher

Energiesparhäuser

Am Kaiserweiher 7a/b und
Peter-Dörfner-Straße 7a

Bauherr/Bauträger

Johann Paul

Architekten

Schindele, Nocker,
Kaufbeuren



Gartenbau

Garten am See

St.-Cosmas-Straße 12

Bauherr

Klaus Kehrbaum

Architekten

Intern – Extern . Dagmar Flex,
Kaufbeuren

Architekten

b2 Architekten

Hirschzeller Straße 4
87600 Kaufbeuren
08341/93720
kaufbeuren@b2architekten.de
www.b2architekten.de

Dobler GmbH & Co. KG Planungsbüro

Innovapark 20
87600 Kaufbeuren
08341/710
erhard@dobler.de
www.dobler.de

Intern – Extern . Dagmar Flex

St.-Cosmas-Straße 12
87600 Kaufbeuren
08341/9663222
Info@intern-extern.de
www.intern-extern.de

KEHRBAUMARCHITEKTEN AG

Leopoldstraße 128
80802 München
089/45235980
Info@kehrbaum.ag
www.kehrbaum.ag

Marion-Kolb-Architektin

Amalienstraße 4
96047 Bamberg
0951/2979536
marion-kolb-architektin@t-online.de
www.marion-kolb.de

mse architekten

Kemptener Straße 54
87600 Kaufbeuren
08341/9662260
info@mse-architekten.de
www.mse-architekten.de

roland.niedermeier.architekten

Am Kaisergraben 33
87600 Kaufbeuren
08341/9084325
office@niedermeier-architekten.de
www.niedermeier-architekten.de

Schindele. Nocker

Stefanstal 15
87600 Kaufbeuren
08341/995510
mail@schindele-nocker.de
www.schindele-nocker.de

Stadtmüller.Burkhardt.Graf.Architekten

Prinzregentenstraße 7
87600 Kaufbeuren
08341/966220
mail@stadtmueller-burkhardt.de
www.stadtmueller-burkhardt.de

stöckler gruber architekten

Lindauerstraße 31
A-6911 Lochau
+43 5574/42248
m.stoeckler@aon.at

Impressum

Herausgeber:
Stadt Kaufbeuren, Bau- und Umweltreferat
Kaiser-Max-Straße 1, 87600 Kaufbeuren
Telefon 08341/437400
baureferat@kaufbeuren.de

Gestaltung:
Mader Design, Kempten
www.mader-design.com

Bildnachweis:
Seite 8, 9
Frank Herlet – Fotografie, Köln
Seite 8, 9, 12, 13, 32 oben
Stadtmüller.Burkhardt.Graf.Architekten, Kaufbeuren
Seite 20, 22
Fotografie Klein & Schneider, Mindelheim
Seite 27 oben
Alexander Bernhard, Kaufbeuren
restliche Seiten
Teilnehmer, bzw. deren Fotografen

Verantwortlich für den textlichen Inhalt:
die Autoren der Teilnehmer

© Copyright 2011 by Stadt Kaufbeuren
Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung
nur mit vorheriger schriftlicher Vereinbarung
des Herausgebers.

Stadt Kaufbeuren
Bau- und Umweltreferat
Kaiser-Max-Straße 1
87600 Kaufbeuren
Telefon 083 41/437 400
Telefax 083 41/437 662
baureferat@kaufbeuren.de
www.kaufbeuren.de/baupreis

**baupreis
kaufbeuren
2011**